

Cranach in Weimar (Weimar, 18–19 Mar 14)

Goethe-Nationalmuseum, Weimar, 18.–19.03.2014

Antje Kardelky

Cranach in Weimar

Die zweitägige wissenschaftliche Tagung der Klassik Stiftung Weimar beschäftigt sich mit den herausragenden Weimarer Beständen an Cranach-Werken und dem Umgang mit ihnen im Lauf der Jahrhunderte.

Am ersten Tag liegt der Fokus auf dem berühmten Altar in der Kirche St. Peter und Paul (Herderkirche). Im Jahr 1555 vollendet, stellt er eines der Hauptwerke reformatorischer Bildkunst dar. Funktion, Botschaft und Wirkung des zum Gedenken an Johann Friedrich den Großmütigen und Sibylle von Cleve gestifteten Retabels werden erstmals in seiner Geschichte umfangreich erforscht und die Ergebnisse zur Diskussion gestellt.

Der zweite Tag widmet sich, ausgehend von der Memoria Cranachs d. Ä., dem Einfluss der Cranach-Werke in Weimar. Schlaglichtartig werden Zeiten beleuchtet, in denen das cranachsche Werk intensiver wahrgenommen und rezipiert wurde, so etwa in der Goethezeit.

Die Tagung bereitet die gleichnamige Ausstellung zum Leben und Wirken der Cranachs in Weimar inhaltlich mit vor (3. April bis 14. Juni 2015, Schiller-Museum). Die Beiträge werden im Jahrbuch der Klassik Stiftung Weimar 2015 veröffentlicht.

Tagungsleitung

Dr. Karin Kolb

Klassik Stiftung Weimar

Dienstag, 18. März 2014

Moderation: Elke Anna Werner / Michael Wiemers

09.00 Uhr | Ankommen mit Kaffee und Tee

10.00 Uhr | Bernhard Hoppe und Wolfgang Holler
Begrüßung und Einführung

10.30 Uhr | Gerhard Müller / Christian Pönitz
Cranachs Spuren im Ernestinischen Gesamtarchiv. Ein Überblick zur

Quellenlage

11.15 Uhr | Daniel Görres

Cranach, Luther und die Ernestiner. Zum Bildprogramm des Weimarer Retabels

12.00 Uhr | Gerlinde Strohmaier-Wiederanders

Zur kirchenhistorischen und theologiegeschichtlichen Bedeutung des Cranach-Altars in Weimar

12.45 Uhr | Diskussion zu den Vormittagsvorträgen

13.00 Uhr | Mittagspause

14.30 Uhr | Peter Poscharsky

Die Einbindung des Altars in Raum und Zeit

15.15 Uhr | Gunnar Heydenreich

Ergebnisse der technologischen Untersuchung im Kontext der künstlerischen Praxis von Vater und Sohn

16.00 Uhr | Kaffeepause

16.30 Uhr | Susanne Wegmann

Gewirkte Reformationsgeschichte. Die Bildteppiche Seger Bombecks

17.15 Uhr | Diskussion zu den Nachmittagsvorträgen

Abendvortrag

19.00 Uhr | Anne-Marie Bonnet

»... wäre Cranach doch 1505 gestorben ...« Die langsame Karriere des schnellsten Malers der Renaissance

Mittwoch, 19. März 2014

Moderation: Gert-Dieter Ulferts / Konstanze Rudert

10.00 Uhr | Sascha Winter

Zwei Grabmäler für Lucas Cranach d. Ä.. Zur Künstler-Memoria in Weimar im 16. und 19. Jahrhundert

10.45 Uhr | Bettina Werche

Die Rezeption des Cranach-Altars bei Meyer und Goethe

11.30 Uhr | Karin Kolb

Christian Schuchardt und die Cranach-Forschung in Weimar

12.15 Uhr | Diskussion zu den Vormittagsvorträgen

12.30 Uhr | Mittagspause

14.00 Uhr | Ute Ackermann
Alte Meister am Bauhaus

14.45 Uhr | Rüdiger Haufe
Die verschenkte Venus. Zu den Hintergründen des Verlusts eines
Cranach-Gemäldes im Nationalsozialismus

15.30 Uhr | Stefan Laube
Künstler der Reformation im Erinnerungssog. Zwänge und Chancen der
runden Zahl zwischen Kanonbildung, Politisierung und Marketingstrategie

16.15 Uhr | Diskussion zu den Nachmittagsvorträgen

Im Anschluss besteht die Möglichkeit zur gemeinsamen Besichtigung des
Altars in der Kirche St. Peter und Paul (Herderkirche).

Die Teilnahme an der Tagung ist kostenfrei. Eine vorherige Anmeldung
ist nicht erforderlich.

Tagungsort

Goethe-Nationalmuseum, Festsaal | Frauenplan 1 | 99423 Weimar

Informationen

Klassik Stiftung Weimar | Direktion Museen | Burgplatz 4 | 99423 Weimar

Tel +49 (0) 3643 | 545-304

Fax +49 (0) 3643 | 545-356

museen@klassik-stiftung.de

<http://www.klassik-stiftung.de>

<http://www.cranach2015.de>

<http://www.wege-zu-cranach.de>

Quellennachweis:

CONF: Cranach in Weimar (Weimar, 18-19 Mar 14). In: ArtHist.net, 09.03.2014. Letzter Zugriff 07.07.2025.

<<https://arthist.net/archive/7152>>.